



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Begünstigter: Tilia GmbH

Folgende Maßnahme wird mitfinanziert durch die Europäische Union sowie durch den Freistaat Sachsen – durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes:

Entwicklung zweier innovativer Tools im Rahmen der ESG-Regularien: Excelbasierter „Regulatorik-Check“ & KI-basiertes Stakeholder-Analysetool

Die Integration der ESG-Ziele in die Unternehmensprozesse steckt noch in den Kinderschuhen. Daher ist es entscheidend, Fachwissen aufzubauen und geeignete Technologien zu entwickeln, um alle erforderlichen Pflichten fristgerecht und korrekt zu erfüllen. Obwohl ESG-Themen zahlreiche Chancen bieten, gibt es bei der Umsetzung erhebliche Herausforderungen. Angesichts dieser Ausgangslage hält unser Unternehmen die Einstellung einer Innovationsassistentin für notwendig. Die Tilia GmbH verfolgt damit das Ziel, die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schlagen, die grüne und digitale Transformation zu beschleunigen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. In ihrer zweijährigen Tätigkeit soll die Innovationsassistentin zwei innovative Techniktools entwickeln, die nach aktuellem Wissensstand in der geplanten Form nicht auf dem Markt verfügbar sind.

Vorhaben: Digitale Effizienzsteigerung für Energiesysteme durch automatisierte Implementierung und Harmonisierung

Akronym DES-4-Energy (Digitale Effizienzsteigerung für Energiesysteme)

(gefördert durch die Europäische Union und den Freistaat Sachsen)

Im Rahmen der digitalen Transformation entwickelt die Tilia GmbH gemeinsam mit den Unternehmen Endigy GmbH & Co. KG, TreeTek Custom Development GmbH, ITM Management & Consulting GmbH sowie der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig als „InnoTeam“ ein Produkt, welches die Automatisierung und Optimierung dezentraler Energiesysteme durch den Einsatz moderner Technologien wie Big Data, Maschinellem Lernen, Neuronalen Netzen und Robotic Process Automation vorantreibt. Die Energiewende stellt uns vor neue Herausforderungen, da der Übergang von fossilen Großkraftwerken hin zu zahlreichen dezentralen Erzeugern Effizienzpotenziale ungenutzt lässt. Bisherige Lösungen sind häufig sektorspezifisch oder begrenzt, insbesondere im Wärmebereich, der 50 % des deutschen Energiebedarfs ausmacht. DES-4-Energy identifiziert vier zentrale Problemfelder: die Diversität der Kundenanforderungen, die manuelle und fehleranfällige Erstellung digitaler Abbilder von Energiesystemen, das Fehlen eines einheitlichen Datenmanagement-Standards sowie die hohen Anpassungskosten bei wechselnden Anforderungen.

Vorhaben: Entwicklung innovativer digitaler Tools für die Transformation des Wärmesektors: KI-basierter „BEW-Agent“ und Datenbank „Investitionskosten Wärmeerzeugung“

Die Tilia GmbH entwickelt im Rahmen des Innovationsassistentenprogramms zwei digitale Werkzeuge zur Unterstützung der Wärmewende.

Ein KI-basierter Assistent optimiert die Erstellung und Abwicklung von Förderanträgen sowie Planungsprozessen.

Ergänzend wird eine zentrale Datenbank zur strukturierten Erfassung und Auswertung von Investitionskosten verschiedener Wärmeerzeugungstechnologien aufgebaut.

Ziel ist es, die Effizienz, Transparenz und Qualität von Projekten zur klimafreundlichen Wärmeversorgung zu erhöhen und die Umsetzung nachhaltiger Energielösungen zu beschleunigen.